

PROLOGVS

Der Eingang oder
Vorrede.

Amor. Fortuna.

Die Scena stellet vor ein wietendes mit Wetters
leuchten behaufftes Meer. Die Lieb fliegt zur
Erden/ vnd gebietet dem Gewitter / vnd plitzen
also bald abzulassen / rufft zu sich die Fortuna
oder das Glück so zwischen denen Wellen ober
einem Rad erscheinet / streitten mit einander
wegen der Licasta, vnd Doralba, vnd fliegen von dannen / Fortuna
durch das Meer / Amor aber durch die Lüfft.

Der erste ACTVS.

Erste SCENA.

Das Theatrum repräsentirt das vorgemelte / aber ein still/
vnd ruhiges Meer / in der Weite wird des Teodemondo
Schiff Armada wargenommen. Oronte kommet von bes
sichtigung derselben / ganz trawrig / vnd gibt dem Olibano sich
für Idraspe Prinken auß Sipern zu erkennen / offenbahret ihm
seine vnglückhafte entführung / durch welche er zu einem Sclauen
gemacht / wie er widerumb erlediget / vnd mit verdeckten Namen
des Königs in Creta General erwehlet sene worden. Oliba
no mildert vermittelts seiner vernünfftigen beredungen die Bitter
keit seines Herkenlaids, vnd in dem sie beide die Vntreueheit
der Meerwellen verfluchen / scheiden sie ab.

Die

Die Andere SCENA.

Doralba. Capfaria.

Die vorige Stellung des Theatri verbleibet. Ein kleines Schifflein langet an das Gestatt / auß welchem Doralba, vnd Capfaria verstellte Sclauinen steigen / Doralba beweinet die bittere Verkehrung ihres Stands / vnd den Ver'urst ihres geliebten Idraspe / berühret kürzlich wie sie mit ihm flüchtige denen Meer Raubern zuthail worden / vnd in Vermeinung einer Manns: Persohn in der Capfaria Gewalt kommen seye. Dife mit vorsichtig: vnd anschlägiger Manier tröstet / vnd ergöhet sie / vnd versügen sich beede zur Königl: Residenz: Statt.

Die Dritte SCENA.

Teodemondo. Oronte. Arpace. Lidonio. Olibano.

Vnd hernach
Boaolo. vnd Fufillo.

Die Seena stellet vor einen Königl: Vorhoff. Teodemondo erhebet vnd rühmet die Dapfferkeit des Oronte. Die andere bethewren es mit frolocken. Er vermeldet die Flucht des Idraspe, vnd der Doralba, stellet Turnier vnd Ritterspil an / wegen deß / durch seinen General erhaltenen Sigs / vnd von dem Tracisichen feind gesuchten Fridens; verfüget sich folgendts nach dem Tempel. Boaolo vnd Fufillo sprächen lächerlicher weiß vnter einander / vnd folgen dem Hoff gegen dem Tempel.

Die Vierdte SCENA.

Lico. Rubeno.

Das Theatrum ist eben der Königl: Pallast. Lico sagt er wolle sich seinem geliebsten König zuerkennen geben / Rubeno aber gibt es nicht zu / erzehlet kürzlich seinen vorgegebenen Tode / die warhafftige Flucht / vnd seine bey dem König für einen Edelknaben vorgenommene Dienst. Lico erzehlet den Inhalt seiner liebreichen Neuraths verschreibung. Wird von dem

weisen Rubeno getröstet / vnd zu erbuldung gebracht / nemmen
also den Weeg gegen dem Tempel.

Die Fünffte SCENA.

Capfaria. Boaolo. Fufillo.

Die Scena stellet vor einen herrlichen Tempel in mitten des-
sen die statua oder Bildnuß des Jovis. Capfaria discurreit
von denen betrüglighe freuden der Lieb / wird unterwirret
von der furi des Boaolo vnd Fufillo, welche erschrockener von dem
Tempel zuruck kommen / schöpft aber auß ihrem nârischen Ges-
sprâch einen Nutzen / vnd scheidet ab. Boaolo so gleichsam in sie
verliebt / verbleibe mit einem von Lieb herührenden Bnwillen.
gehet hinweg. Vnd folget ihme Fufillo, denen mit liebbehafften
vorhero eine kurze Lehr / vnd erinnerung hinterlassende.

Die Sechste SCENA.

Teodemondo. Oronte. Arpace.

Lidonio. Olibano.

Die Scena verbleibet. Teodemondo gehet von dem Oracu-
lo getröstet / ganz frölich auß dem Tempel. Die andere
lassen ihre Stimme wegen des Königs Ergöhllichkeit
lieblich erschallen. Vnd machen hiemit dem ersten Actui ein
Ende.

Volgt hierauff ein Ballet zu einem
Intermedio.



Der